

Fachtagung Katastrophenvorsorge 2021

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Gesucht wird ein Fullservice-Dienstleister für eine technische Lösung zur Umsetzung der Fachtagung Katastrophenvorsorge in einem virtuellen oder hybriden Format (Event-Webseite mit vielfältigen Funktionen sowie Ton-, Video- und Streaming-Leistungen an den Veranstaltungstagen)

Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung gem. § 9 Abs. 1 UVgO

Eckdaten

- Datum der Live-Veranstaltung: 25. – 26. Oktober 2021
- Zeitraum der Übertragung der Veranstaltung:
Je Veranstaltungstag ca. 7 Std.
Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich um die reinen Veranstaltungszeiten, ohne Vor- und Nachbereitung.
- Veranstaltungsort: Livestream aus einem Studio in Berlin. Sofern die Pandemielage ein hybrides Format zulässt: Livestream aus einem Veranstaltungsstudio in Berlin sowie einem zusätzlichen Workshopraum.

Zeitplan

Aufforderung zur Angebotsabgabe	10.03.2021
Bieterfragen zur Ausschreibung bis zum:	22.03.2021
Ende der Angebotsfrist:	06.04.2021, 13:00 Uhr
Rückfragen des Auftraggebers zu den eingereichten Angeboten bis zum:	13.04.2021
Auswertung der Angebote / Angebotsannahme bis:	Vsl. 24.04.2021
Auftragserteilung:	Vsl. 30.04.2021

Hintergrund

Die Fachtagung Katastrophenvorsorge bringt jährlich Akteure der nationalen und internationalen Katastrophenvorsorge zusammen, um Ideen, Ansätze und Herausforderungen diskutieren zu können.

Organisiert vom DRK und finanziell gefördert durch das Auswärtige Amt, wird die Tagung durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, das Deutsche Komitee Katastrophenvorsorge e.V. und das Katastrophennetz e.V. unterstützt. Die diesjährige Veranstaltung soll je nach Covid19-Pandemielage in einem hybriden oder rein virtuellen Format stattfinden. Die erwartete online Teilnehmerszahl liegt bei etwa 450 Personen. Sollte eine hybride Veranstaltung möglich sein, werden zusätzlich etwa 80 Präsenzteilnehmende erwartet. Zur Vergabe gehören nicht die Veranstaltungsräume.

Leistungsverzeichnis für die Eventwebseite (Eventplattform)

Allgemeine Voraussetzungen, die zu erfüllen sind

- Intuitive und einfache Bedienung sämtlicher Features für internationale Teilnehmende
- Ansprechendes Design in Anlehnung der Eventplattform von 2020
- Nachhaltige Nutzung der Online-Plattform, die Webseite bleibt nach dem Event bis mindestens zum Folgeevent bestehen, in der Regel ca. 1 Jahr
- Einhaltung der DSGVO
- Responsive Design (Desktop/Mobile Geräte)
- gängige Browser und gängige OS
- Statistische Auswertung (eigene, ohne Drittanbieter wie Google Analytics)

Die Eventplattform soll mindestens die folgenden Features in Deutsch und in Englisch anbieten:

Vor dem Event

Landingpage mit Unterseiten und integrierten Live-Blog:

- Diverse Unterseiten mit Informationen zum Programm, zu den Workshops, zu den Referierenden (inkl. Upload von Fotos), Ergebnissicherung (inkl. upload und download von Dateien) und mit Verlinkungen zwischen den verschiedenen Seiten und Inhalten.
- Möglichkeit von der Programmseite aus Kalendereinträge zu den einzelnen Sessions zu generieren.
- Unterseiten für Downloads (z.B. für Unterlagen) sowie für FAQs und Hinweisen zur technischen Nutzung der Eventplattform.
- Live-Blog: Technisches Live-Blogging-System zur Erstellung von Live-Inhalten, inkl. Echtzeit-Anbindung von DSLRs (Fotos und Videos), Einbindung in die Online-Eventwebseite, einfache Bedienbarkeit für den Veranstalter

- Registrierung und Login für Teilnehmende sowie Einrichtung eines geschlossenen Nutzerbereichs, in welchem nur registrierte Nutzer bestimmte Seiten, wie Livestream, Teilnehmendenlisten, interaktive Tools (wie Miro) sehen können.
- Einbindung eines DSGVO konformen Teilnehmemanagementsystems (TMS), welches mindestens die folgenden Funktionen erfüllen muss: Registrierung der TN-Daten, Einschreibung in Workshops mit TN-Begrenzung (Auswahl, Optionen, Warteliste), automatischer E-Mail-Versand bei Registrierung, möglichst mit unterschiedlichen E-Mails, je nach Anmeldeauswahl und Status, durch Veranstalter ausgelöster Versand an einzelnen Personen oder Gruppen zu späteren Zeitpunkten. Sofern kein eigenes TMS angeboten werden kann, muss das TMS vom Anbieter Aloom eingebunden werden können, ohne dass Daten manuell übertragen werden müssen oder für Teilnehmende unterschiedliche Login-Codes generiert werden.
- Einbindung von Social Media, insbesondere auch Twitter Streams mit aktuellen Posts zu bestimmten Hashtags

Zum Live-Event zusätzlich

- Streaming-Fenster auf der Landingplattform für die Übertragung der Live-Veranstaltung
- Ggf. zweites Streamingfenster für die Übertragung eines Live Graphic-Recordings
- Verlinkung zu Workshops, die in externen Videokonferenzsystemen stattfinden mit Zugangscode
- Timeline (Tracks) als intuitiver und schneller Zugang für die Teilnehmenden zu den Vorträgen/Sessions/Podiumsdiskussionen während des Livestreams.
- Allgemeiner Chat für die Teilnehmenden (immer bezogen auf den jeweils gewählten Programmpunkt)
- Interaktionstools für die Teilnehmenden: Chat, Umfragen, Whiteboard, Teilnehmerverzeichnis mit Kontaktmöglichkeiten untereinander, Live-Zuschaltung von Teilnehmenden auch während des Streamings
- Interaktiver Social Networking Space für Pausen und informelle Veranstaltungen
- Möglichst hohe Lastkapazität und gleichbleibende Leistungsfähigkeit

Nach der Veranstaltung

- Die Eventplattform wird zu einer „Nach dem Event“-Webseite umgebaut, welche ermöglicht, über das Programm die einzelnen Veranstaltungs-Videos abzurufen und Dokumente herunterzuladen.
- Einzelne Features werden deaktiviert, Unterseiten ggf. umgebaut.
- Imagevideo (3- 4 Minuten) aus dem erstellten Live-Videomaterial

Die zu erbringenden Leistungen für die Umsetzung des Live-Streamings während der Veranstaltung

Die Eventplattform / Live Content: sollte technisch die folgenden Punkte umsetzen können:

- Streaming aus einem Studio / Veranstaltungsraum für Keynotes und Podiumsdiskussionen, bei einer hybriden Umsetzung ggf. mit bis zu 80 Personen.
- Streaming von 3 – 6 Workshops pro Tag, die parallel laufen werden (nicht gleichzeitig mit den Vorträgen aus dem Studio). Je nach Pandemielage werden zwei Workshops mit Präsenz von Teilnehmenden im Hybrid-format stattfinden und müssen technisch umgesetzt werden.
- Aufzeichnung aller Beiträge aus dem Studio und den Sessions mit Nachbearbeitung der Videos (Herausschneiden einzelner Sequenzen nach Rücksprache mit den Referierenden). Die Videos sollen nach der Veranstaltung auf der Eventseite abrufbar sein.
- Auf- und Abbau des Bühnenbildes
- Full-service bei sämtlichen Technik-, Bild- / Ton- und Personalleistungen, die mit der Umsetzung der Video- und Streaming-Leistungen während des Events verbunden sind.
- Bauchbinden für die Referierenden im Livestream
- Erstellung von Live-Content (Blogbeiträge, Fotos), Blogger/Fotograf: Abgedeckt werden sollen sowohl die Beiträge aus dem Studio als auch die Beiträge der parallelen Sessions

Beratungs- und Serviceleistungen:

- Beratung und Abstimmung zu den Anforderungen der virtuellen Eventplattform und der Liveveranstaltung mit dem Veranstalter.
Termin: Kick-off-Meeting spätestens Mai 2021
- Konzeption der individuellen Eventplattform unter Berücksichtigung des DRK-Styleguides sowie des Designs der Fachtagung 2020 in Abstimmung mit dem Veranstalter und mit einer angemessenen Zahl an Korrekturschleifen.
Termin: spätestens bis Ende Juni
- Befüllen des von uns gelieferten Contents bis spätestens zum Zeitpunkt der ersten Veröffentlichung.
Termin: Webseite geht spätestens 1. September 2021 online
- Einweisung des Veranstalters in das verwendete Contentmanagement, damit zusätzlicher Content auch selbstständig korrigiert oder befüllt werden kann.
- Beratung und Unterstützung bei der Beurteilung der noch zu wählenden Event-Location hinsichtlich der Technikanforderungen
- Einweisungstermine mit Organisator*innen, Moderator*innen und Referent*innen der Workshops (1 – 2 Wochen vor dem Event)

- Probeablauf/Testung am Vortag zur Veranstaltung (24.10.2021).
Termin: Re-Live spätestens bis zum 05. November 2021
- Hosting (für mind. 1 Jahr) DSGVO konform, Server in der EU

Sofern Ihre Eventplattform weitere Funktionen / Features hat, bieten Sie diese als optionale Leistungen an oder teilen uns mit, ob diese bereits in Ihrer Plattform grundsätzlich integriert sind. Sofern eine Leistung nicht möglich ist, stellen Sie bitte dar, ob Sie Alternativvorschläge haben. Bitte geben Sie auch Ihren Stundensatz für zusätzliche Leistungen an, die bei Angebotsanfrage noch nicht enthalten sind. Hinweis: Reise- und Unterkunftskosten müssen im Angebotspreis bereits enthalten sein.

Angebotsabgabe

Die Abgabe des vollständigen Angebots muss bis einschließlich 06.04.2021 um 13:00 Uhr beim Auftraggeber erfolgt sein. Aufgrund der Pandemielage sind die nachstehenden Arten der Abgabe möglich:

1. Im verschlossenen Umschlag per Post - an die u.g. Adresse des Auftraggebers. Bitte vermerken Sie außen auf dem Umschlag **“Bitte nicht öffnen - Angebotsunterlagen“** und geben Sie im Betreff Ihres Anschreibens die folgende Referenznummer an: **2021-03 - 01 - Fachtagung Katastrophenvorsorge**.
2. Als verschlüsselte und passwortgeschützte Anlage per E-Mail an Fachtagung-Katastrophenvorsorge@drk.de. Bitte geben Sie im Betreff „Angebotsunterlagen“ und die Referenznummer **2021- 03 - 01 Fachtagung Katastrophenvorsorge** an.

Dem Angebot beizufügende Unterlagen / Informationen

Wir würden Sie bitten Ihr Angebot möglichst detailliert aufzuschlüsseln. Bitte geben Sie Referenzprojekte/Beispiele für die Umsetzung ähnlicher virtueller und hybrider Events an.

Bitte fügen Sie außerdem bei:

- **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**
- **TOMs**
- **Ausgefüllte und unterschriebene Konformitätserklärung (siehe Anlage)**

Die eingereichten Unterlagen müssen **vollständig** und wie unter Angebotsabgabe beschrieben bis zum **06. April 2021 um 13:00 Uhr auf postalischem Wege bzw. per E-Mail** eingegangen sein.

Die Auftragserteilung findet voraussichtlich bis zum 24.04.2021 statt. Die Angebotspreise müssen darüber hinaus gültig sein.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, die weitere Kommunikation nach Abgabe der Angebote über eine Kombination von Kommunikationsmedien (z.B. Post, E-Mail, Telefon) fortzusetzen. Der Auftraggeber kann - ist aber nicht verpflichtet - jeden Bietenden einzeln zur

Klärung seines/ ihres Angebots (einschließlich der Aufschlüsselung der Preise usw.) innerhalb einer angemessenen, vom Bewertungsausschuss festzulegenden Frist auffordern.

Nebenangebote

Nebenangebote sind zulässig. Diese müssen im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Leistung erforderlich sind.

Sonstige Angaben

Die Angaben haben wahrheitsgemäß zu erfolgen. Der Auftraggeber behält sich vor, Nachweise für die entsprechenden Angaben nachzufordern. Unzutreffende Angaben können zum Ausschluss des Bieters führen. Es gilt deutsches Recht.

Das Angebot ist bis Ende der Angebotsfrist abzugeben. Die Öffnung der Angebote erfolgt nach Ablauf der Angebotsfrist. Die Teilnahme der Bieter an der Öffnung ist nicht gestattet.

Die auf Grundlage dieser Vergabeunterlagen fristgerecht eingereichten Angebote der Bieter werden auf Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (u.a. Vollständigkeit der Angebote und Einhaltung aller Muss-Vorgaben der Leistungsbeschreibung) und die Erfüllung der Eignungskriterien geprüft.

Enthalten die Unterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich dem Auftraggeber vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

Die Anfragen der interessierten Unternehmen werden gesammelt und anonymisiert beantwortet. Die Fragen sind so zu stellen, dass ein Rückschluss auf den Fragesteller nicht möglich ist. Die bekanntgegebenen Antworten werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Auftraggeber

Deutsches Rotes Kreuz e.V. - Generalsekretariat
Bereich 6 - Internationale Zusammenarbeit / DRR

Carstennstraße 58
12205 Berlin

Interessensbekundungen, Bieterfragen oder Bieterinformationen

sind ausschließlich per E-Mail an

E-Mail: Fachtagung-Katastrophenvorsorge@drk.de

Zuschlagskriterien / Angebotsauswertung

Den Zuschlag erhält das am höchsten bewerteten Angebot in Bezug auf die folgenden Kriterien:

Wertungskriterien		
Zuschlagskriterien	Anteil am Gesamtgewicht	max. erreichbare Punkte
1. Angebotspreis	40%	40
2. Qualität der angebotenen Dienstleistungen (Umsetzung)	40%	40
3. Arbeitsproben	20%	20
Summe	100%	100

Bewertungsmethode

Die Berechnung der durch das jeweilige Angebot erreichten Gesamtpunktzahl erfolgt unter Bestimmung des Preispunktwertes (PPW) und des Qualitätspunktwertes (QPW). Auf Grundlage der jeweils errechneten Punktwerte wird die Gesamtpunktzahl gemäß der Gewichtung von Preis und Qualität bestimmt.

Für den Preis je Unterkriterium wird der Quotient aus dem günstigsten und dem zu bewertenden Angebot gebildet und mit 100 multipliziert.

$$\frac{\text{günstigster Angebotspreis}}{\text{zu bewertender Angebotspreis}} \times 100 \times \text{Gewichtung} = \text{Preispunkte}$$

Die Bewertung erfolgt durch den Auftraggeber anhand einer Punkteskala, wobei 100 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Jede Bewertung wird verbal begründet. Die vom Bieter erreichte Punktzahl je Zuschlagskriterium wird entsprechend der Tabelle gewichtet (Gewichtung).

$$\sum \text{erreichte Punkte Qualitätskriterium} (1) \times \text{Gewichtung} = \text{Qualitätspunkte}$$

Zur Ermittlung des Qualitätspunktwertes werden alle erreichten Qualitätspunkte je Zuschlagskriterium addiert.

Für die Berechnung der Gesamtpunkte werden alle erreichten gewichteten Punkte addiert:

$$\sum \text{Preispunkte} + \text{Qualitätspunkte} = \text{Gesamtpunkte}$$

Beschreibung der Zuschlagskriterien

1. Der Preis wird anhand des im Angebot ausgewiesenen Gesamtwertes inkl. Preisnachlässe bewertet. Das niedrigste Angebot erhält die volle Punktzahl.
2. Die Bewertung im Zuschlagskriterium „Qualität der angebotenen Leistungen“ erfolgt durch den Auftraggeber. Das Angebot wird nach einer Punkteskala bewertet, wobei 100 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Die Qualität der angebotenen Leistung geht mit 40 % in die Gesamtbewertung ein.

Die Bewertung richtet sich danach, wie vollständig, genau, fundiert und präzise der Bieter die Vorgaben und Anforderungen aufgreift und überzeugend darstellt und damit wie sehr die beschriebene Vorgehensweise eine qualitätsvolle Leistungserbringung erwarten lässt. Zeigt die beschriebene Herangehensweise ein nur oberflächliches und lückenhaftes Verständnis der Anforderungen oder werden diese nur rudimentär dargelegt, führt dies zu einer schlechteren Punktwertung, da die dargestellte Herangehensweise eine nur schlechte und weniger qualitätsvolle Leistungserbringung erwarten lässt. Zeigt der Bieter in seinen Ausführungen dagegen ein tiefgehendes und umfassendes Verständnis für die Anforderungen, indem er die Umsetzung praxisgerecht, umfassend und logisch strukturiert, führt dies zu einer besseren Bewertung, da die Herangehensweise eine gute und qualitätsvolle Leistungserbringung erwarten lässt.

Die Ausführungen des Bieters lassen darauf schließen, dass der Bieter in der Lage ist, ein passendes Produkt für eine Event Plattform, inkl. Livestreaming und möglichst viele der beschriebenen Leistungen, sowie die Dokumentation der Ergebnisse (Bereitstellung der geschnittenen Videos) anzubieten. Von besonderer Bedeutung ist hier die Möglichkeit der Zusammenarbeit und Abstimmung mit den englischsprachigen Filmteams im Ausland. Der Auftraggeber legt auch großen Wert auf eine bedienerfreundliche Plattform und deren interaktiven Tools, welche die Teilnehmenden dazu motiviert aktiv teilzunehmen und sich untereinander auszutauschen.

4. Die Bewertung im Zuschlagskriterium „Arbeitsproben“ erfolgt durch den Auftraggeber. Die Arbeitsprobe wird nach einer Punkteskala bewertet, wobei 100 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Die Qualität der Arbeitsprobe geht mit 20 % in die Gesamtbewertung ein.

Der Bieter hat eine Arbeitsprobe über ein bereits ähnlich durchgeführtes Veranstaltungsformat einzureichen. Hierbei wird die Qualität der Organisation und Ausführung des Auftrags bewertet.

Zuschlag

Der Zuschlag wird dem Angebot erteilt, das den vorgenannten Kriterien entsprechend die höchste Punktzahl erreicht und somit das wirtschaftlichste ist, sowie am ehesten die Gewähr für eine sachgerechte und qualitätsvolle Leistungserbringung verspricht.

Bei gleicher Gesamtpunktzahl gilt folgende abgestufte Regelung zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots:

- Haben zwei oder mehrere Angebote in gleicher Weise die höchste Gesamtpunktzahl erzielt, erhält dasjenige Angebot den Zuschlag, welches im Kriterium „Qualität der angebotenen Leistungen“ die höchste Wertung erzielt hat.
- Liegen auch dann noch die Angebote gleichauf entscheidet das Los.

Der Zuschlag wird ohne Verhandlung voraussichtlich am 24.04.2021 erteilt.

Die Bindefrist beginnt mit dem Ablauf der Angebotsfrist. Die Gültigkeit der Angebote beträgt 30 Tage. Im Falle einer etwaigen Verlängerung der Angebotsfrist durch den Auftraggeber verschiebt sich die Bindefrist, auch wenn ihr Ablauf nach einem konkreten Datum oder Zeitpunkt bestimmt ist, um denjenigen Zeitraum, um den die Angebotsfrist verlängert wird, sofern keine abweichenden Regelungen getroffen werden.